

## Homepage

### Endzeitprophezeiungen durch (Lorber SeherInnen)

- Propheten einst und heute
- Apokalypse - Zeitbestimmung
- Endzeit-Kennzeichen
- Endzeit A-Z-Register
- Warnungen,  
Zeichen, Vorstufen  
u. Zeitumstände vor  
3. Weltkrieg
- Offenbarung des  
Apostels Johannes  
('Apokalypse'-Deutung  
durch Lorber,  
Mayerhofer)
- **3. Weltkrieg**
  - Vorzeichen nach Kategorien geordnet
  - 3. Weltkrieg
  - Endkampf um Israel

# **Visionen des Apachen Stalking Wolf**

## **Inhaltsübersicht:**

- Prophezeiungen/Gesichte

### **Erstes Warnzeichen**

- Hungertod
- Vorhersage von Krankheit durch Affen, Drogen,  
Sex (Aids?)
- Drogenkriege in den Städten

### **Zweites Warnzeichen**

- Gefahr aus dem Kosmos, Hitze, Donner, Staub,  
Erdbeben, Vulkanausbrüche, Orkane,  
Küstenüberschwemmungen

### **Drittes Warnzeichen**

- Blutroter Himmel, die Nacht der blutenden  
Sterne

### **Viertes Warnzeichen**

- Aufforderung zu verborgenem Leben für 10

- [Statistische Zusammenschau verschiedener Prophezeiungen und Visionen](#)
  - [Der Dritte Weltkrieg - Wo und wo nicht in Deutschland?](#)
  - [Vision 2004 - Gottfried von Werdenberg](#)
  - [Naturkatastrophe aus dem Kosmos - SeherInnen dazu](#)  
**Naturkatastrophe aus dem Kosmos - Vergleiche Bibel-Lorber-Dudde**
  - [Zweck der Notzeit](#)
  - [Hilfe, Schutz, Rat Gottes](#)
  - [Antichrist/NWO Antichrist - Vergleiche Bibel-Lorber-Dudde](#)
  - [Drangsal, Glaubenskampf](#)
  - [Vorläufer Jesu](#)
- 
- [Jahre nach den 'blutenden Sternen'](#)
  - [Weltweite Hungersnot, Verseuchung von Wasser, Luft und Erde, Tod der Tiere, Seuchen](#)
  - [Kannibalismus, Schmerzen, Pein, Plünderungen, Morde aus Hunger, Wasserknappheit](#)
  - [Tod in Städten und in Wildnis, Zerstörung der Städte](#)
  - [Wie lange noch Umkehrmöglichkeit besteht](#)
  - [Infos über den Seher/die Quelle](#)
  - [Literatur](#)
  - [Links zu externen Internetseiten](#)
- ## Prophezeiungen/Gesichte
- Stalking Wolf wurde von Tom Brown befragt.*
- Tom: »Von allen persönlichen und größeren Prophezeiungen, die Großvater vorhersagte, ragen vier heraus und stehen über allen anderen. Es sind diese vier, die die Zerstörung der Menschheit und des Lebens auf der Erde markieren, des Lebens, so wie wir es kennen und wie es jetzt existiert. Großvater sagte noch, daß **wir die Dinge noch ändern können, sogar noch bis die ersten zwei Prophezeiungen wahr werden, doch nach der Dritten gäbe es kein zurück mehr.**
- « Diese **Vision hatte der alte Apache in den 1920ern**, und Tom traf ihn 1962, als Stalking Wolf in seinen Achtzigern war.
- Tom fragte: »Wie erfahre ich, daß wir so nahe der Zerstörung sind?«

## Vorläufer Jesu - Vergleiche Bibel- Lorber-Dudde

- Wiederkunft Jesu  
Wiederkunft Jesu -  
Vergleiche Bibel-  
Lorber-Dudde
- Entrückung  
Entrückung -  
Vergleiche Bibel-  
Lorber-Dudde
- Letztes Gericht  
Letztes Gericht -  
Vergleiche Bibel-  
Lorber-Dudde
- Neue Erde,  
Friedensreich  
Neue Erde,  
Friedensreich -  
Vergleiche Bibel-  
Lorber-Dudde

## Vorsorge-Tipps

 Prüfe alles!

»Ich hatte eine Vision,« sagte Großvater, »Es war eine Vision der Vernichtung der Menschheit. Aber den Menschen wurden vier Warnungen vor dieser Vernichtung gegeben, zwei davon gaben der Menschheit die Möglichkeit, ihren eingeschlagenen Weg zu ändern und zwei würden den Kindern der Erde gegeben, um vor des Schöpfers Zorn zu entfliehen.«

»Wie werde ich diese Warnungen und Zeichen erkennen?« fragte Tom.

Großvater fuhr fort: »Sie werden unverkennbar sein für dich und für diejenigen, die auf den Geist der Erde hören, doch die, die in Fleisch leben und nur Fleisch kennen, erkennen und verstehen es nicht. Wenn diese Zeichen, diese Warnungen und Prophezeiungen offenkundig sind, dann wirst du die Dringlichkeit von dem was ich spreche, verstehen. Dann wirst du verstehen, daß die **Menschen nicht nur arbeiten müssen für ihr eigenes spirituelles Erwachen, sondern daß dieses Erwachen in das Bewußtsein der modernen Menschen zu bringen ist.**«

Tom schrieb später in seinem Buch »Die Suche« folgendes:

Großvater war in den Vierzigern und wanderte mehrere Jahre, als er die Vision der vier Zeichen hatte.

Er hatte gerade seine dritte Warnzeichenssuche an der Ewigen Höhle beendet, als er die Vision selbst hatte. Er hatte am Höhleneingang gesessen und auf die aufgehende Sonne gewartet, als ihm der Geist des Kriegers erschien. Er fiel in einen Zustand irgendwo zwischen Traum und Realität, Schlaf und Wachsein, bis schließlich der Geist sprach und er wußte, daß es keine Einbildung war. Der Geist rief Großvaters Name und winkte ihm zu folgen. Als

Großvater stehen blieb, war er plötzlich in eine andere Welt versetzt. Wieder dachte er, daß er träumen würde, doch sein Fleisch konnte die Realität dieses Ortes fühlen. Er fühlte, daß es eine andere Zeit und ein anderer Ort war.

Der Geist des Kriegers sprach zu Großvater: »Diese **Dinge, die bevorstehen, zeigen die Vernichtung der Menschheit an.** Diese Dinge mögest du nicht mehr sehen, aber du mußt **helfen, sie zu stoppen und diese Warnungen an deine Enkelkinder weitergeben.**

Das ist die mögliche Zukunft, wenn die Menschen nicht zur Erde zurückkehren und anfangen, die Gesetze des Schöpfers und der Schöpfung einzuhalten. Es sind vier Zeichen, vier Warnungen, die nur die Kinder der Erde verstehen werden. Jede Warnung zeigt den Beginn einer möglichen Zukunft an.« Damit war der Geist des Kriegers gegangen und Großvater war allein in der fremden neuen Welt.

## Hungertod

Die Welt in der er war, war mit nichts zu vergleichen mit dem was er je kannte. Es war ein trockener Ort, mit wenig Vegetation. In der Ferne sah er ein Dorf, das nicht aus Zelten bestand, eher aus den Bestandteilen der Erde. Als er näher an das Dorf kam, war er überwältigt von dem **Gestank des Todes.** Er konnte Kinder weinen hören, hörte das Stöhnen der Alten und Geräusche wie von **Krankheit und Verzweiflung.** **Haufen von Leichen** lagen in offenen Gruben, ihre entstellten Gesichter und schwachen Körper ließen auf den **Hungertod** schließen. Die Leichen sahen eher aus wie Skelette, ihr einmal dunkelbraunes Aussehen war jetzt aschgrau.

Als Großvater das Dorf betrat, war er von dem Grauen des lebenden Hungertodes tief betroffen. Kinder konnten gerade so gehen, Alte lagen im Sterben und überall waren **Schreie von Schmerz und Angst**. Der Gestank des Todes und das Gefühl der **Hoffnungslosigkeit** überwältigten Großvater, drohten ihn aus dem Dorf zu vertreiben. Da erschien Großvater ein Alter, der erst in einer Sprache sprach, die er nicht verstand. Großvater begriff als der Alte sprach, daß es der Geist eines Mannes war, welcher nicht in seinem Körper war, aber auf einem spirituellen Pfad, vielleicht ein Schamane seines Stammes. Er verstand dann, was der Alte ihm zu erzählen versuchte.

Der Alte sprach leise: »Willkommen hier, das einmal das **Land des Hungers** genannt werden wird. Die Welt wird mit Entsetzen eines Tages auf all das hier schauen und wird die **Schuld dem Wetter und der Erde zuschieben**. Das wird die erste Warnung an die Welt sein, daß die Menschheit weder gegen die Gesetze des Schöpfers leben kann, noch die Natur bekämpfen kann. Wenn die Welt einsieht, daß sie Schuld ist an dieser Hungersnot, dann wird eine große Lektion gelernt. Doch ich bin besorgt, daß die Welt nicht sich selbst beschuldigt, sondern die Schuld der Natur zuschiebt. Die Welt wird nicht einsehen, daß dieser **Platz des Todes dadurch geschaffen wurde, daß diese Leute gezwungen waren, größere Familien zu haben**. Wenn die Naturgesetze des Landes gebrochen werden, sterben die Menschen, wie wenn die Natur Rehe sterben läßt im Winter, falls ihre Zahl zu groß geworden ist für das Land.«

Der Alte weiter: »Diese Menschen sollten in Ruhe gelassen werden. Sie verstanden einmal zu leben mit der Erde und ihr Wohlstand war bemessen in Glück, Liebe und Frieden. Doch **all das wurde ihnen**

weggenommen, als die Welt sie als primitive Gesellschaft ansah. Dann zeigte ihnen die Welt, wie sie leben und wirtschaften sollten auf eine weniger primitive Art. Es war die Welt, die sie zwang, außerhalb der Gesetze der Schöpfung zu leben und als Resultat davon sind sie jetzt gezwungen zu sterben.« Der alte Mann begann langsam wegzugehen, zurück zu Tod und Verzweiflung.

Er drehte sich ein letztes Mal zu Großvater um und sagte: »Das wird das **erste Zeichen** sein. Es wird **Hungersnot kommen vor und nach dieser Hungersnot, doch keine wird mehr Beachtung in der Welt finden, wie diese**. Die Kinder der Erde werden die Lektion kennen, die sie in all diesem Schmerz und Tod hält, doch die Welt wird es nur als Dürre und Hungersnot ansehen, wird der Natur die Schuld geben, anstatt sich selbst.« Damit verschwand der Alte und Großvater fand sich wieder am Höhleneingang der Ewigen Höhle.

Großvater legte sich zu Boden und dachte über das Erlebte nach. Er wußte, daß es eine Vision einer möglichen Zukunft war und daß ihn der Geist des Kriegers dazu brachte und ihm beibrachte, was passieren könnte. Großvater wußte, daß Menschen überall auf der Erde jetzt verhungern würden, aber warum war dieser Hunger so schlimm, so viel wichtiger als der Hunger, der jetzt passierte? Es war, daß Großvater sich erinnerte an den Stammesältesten, der sagte, daß die ganze Welt Notiz nehmen würde, doch daß die **Welt die Lektion des Todes und des Hungers nicht lernen würde**. Die Kinder der Erde würden sinnlos sterben.

In einem Zustand von körperlicher und emotionaler Erschöpfung fiel Großvater in einen tiefen Schlaf, doch es war, daß ihm der Geist des Kriegers in diesem Schlaf

wieder erschien und teilte ihm den Rest des ersten Zeichens zur Vervollständigung mit. In diesem Traum sagte der Geist zu Großvater: »**Während der Jahre des Hungers, des ersten Zeichens, wird alles durch eine Krankheit gequält werden, eine Krankheit, die das Land ausfegen wird und die Massen terrorisiert.** Die Doktoren (weiße Kittel) werden keine Antwort für die Menschen haben und ein großes Geschrei wird durch das Land tönen.

### **Vorhersage von Krankheit durch Affen, Drogen, Sex (Aids?)**

Die **Krankheit wird von Affen, Drogen und Sex ausgehen.** Sie wird die Menschen von innen zerstören, macht aus einfacher Krankheit eine Killerkrankheit. Die Menschheit wird diese Krankheit über sich selbst bringen als Ergebnis ihres eigenen Lebens, ihrer Verehrung von Sex und Drogen und einem Leben weit weg von der Natur.

Auch das ist Teil der ersten Warnung, doch **wieder wird die Menschheit die Warnung nicht beachten** und wird **weitermachen mit der Anbetung der falschen Götter des Sex und des unbewußten Geistes der Drogen.«**

### **Drogenkriege in den Städten**

Der Geist sagte weiter: »**Die Drogen werden Kriege entstehen lassen in den Städten** der Menschen und die **Nationen werden gegen diese Kriege kämpfen und werden kämpfen gegen die Killerkrankheit.** Doch die Nationen werden auf falsche Weise kämpfen, denn sie **bekämpfen die Wirkung mehr als die Ursache.** Diese Kriege werden nie gewonnen werden, bis die Nationen,

bis die Gesellschaften ihre Wertvorstellungen ändern und dem Nachjagen der Götter von Sex und Drogen stoppen. Es ist so, daß die Menschheit in den Jahren des ersten Zeichens den Kurs der möglichen Zukunft noch ändern kann. Sie verstehen vielleicht die großen Lektionen des Hungers und der Krankheit. Es besteht dann immer noch Hoffnung. Doch **wenn erst das zweite Zeichen der Zerstörung erscheint, kann die Erde nur noch auf einem spirituellen Niveau geheilt werden.** Nur eine geistige Heilung kann den Kurs einer möglichen Zukunft der Menschheit noch abändern.« Damit ließ der Krieger Großvater in einen tiefen und traumlosen Schlaf fallen, erlaubte ihm, sich voll auszuruhen, bevor er mehr Visionen verarbeiten müßte.

### **Zweites Warnzeichen**

Als Großvater erneut am Höhleneingang erwachte, hatte er die Erinnerung an den Geist des Kriegers klar in seinem Verstand, die Worte des Geistes wurden Teil seiner Seele.

### **Gefahr aus dem Kosmos, Hitze, Donner, Staub, Erdbeben, Vulkanausbrüche, Orkane, Küstenüberschwemmungen**

Als Großvater sich in der Landschaft umsah, hatte sich alles verändert. Die ganze Landschaft war anders. Sie erschien trockener, es war **keine Vegetation** zu sehen, und **Tiere lagen im Sterben**. Ein großer **Todesgestank** lag über dem Land und der **Staub war dicht und erstickend**, die große **Hitze drückend**. Himmelwärts blickend, **schien die Sonne größer** zu sein und intensiver zu scheinen; keine Vögel oder Wolken waren zu sehen und die Luft schien dennoch dicker zu sein.

Es schien, als würde der Himmel wogen und große Löcher begannen zu erscheinen. Die Löcher rissen auf mit einem lauten Widerhall, einem donnernden Dröhnen und die ganze Erde wurde erschüttert und der Erdboden bebte. Die Haut des Himmels schien wie eine Reihe klaffender Wunden aufzureißen und durch diese Wunden sickerte eine Flüssigkeit, die aussah wie der Auswurf einer Infektion. Es war ein großer See von fließendem Abfall, Öl und totem Fisch. Großvater sah durch eine dieser Wunden die Körper von Delphinen, er sah außerdem gewaltige Erhebungen der Erde und starke Stürme.

Alles um ihn herum war eine einzige Katastrophe. Haufen von Abfällen reichten bis in den Himmel, Wälder wurden geknickt und starben, Küstenstriche wurde überflutet und Stürme wurden immer heftiger und stärker. Mit jedem Augenblick der vorübergang, wurde die Erde mit größerer Intensität erschüttert, drohte auseinanderzubrechen und Großvater zu verschlucken.

Plötzlich endeten die Erderschütterungen und der Himmel klarte auf.

Aus der staubigen Luft kam der Geist des Kriegers, der in der Nähe des Großvaters blieb. Als Großvater in das Gesicht des Geistes blickte, konnte er sehen wie große Tränen aus dessen Augen flossen und jede Träne fiel auf die Erde mit sengendem Geräusch. Der Geist sah Großvater lange Zeit an, dann endlich sprach er: »Löcher im Himmel.« Großvater überlegte einen Moment, fragte dann zweifelnd: »Löcher im Himmel?«

Und der Geist antwortete: »Sie werden als Zeichen für die Vernichtung der Menschheit kommen. Diese

Löcher im Himmel und alles, was du gesehen hast, kann der Menschheit Realität werden.

Am Anfang dieses zweiten Zeichens kann die Menschheit die Erde nicht länger mit physischen Maßnahmen heilen. Man muß die Warnungen beachten und härter an der Änderung der Zukunft arbeiten. Doch die **Menschen müssen nicht nur physisch daran arbeiten, sondern auch spirituell, geistig, durch Gebete.**«

Dann war eine lange Pause, als Großvater über die Unmöglichkeit von Löchern im Himmel nachdachte. Sicherlich wußte Großvater, daß da ein geistiges Loch sein konnte, doch es schien unwahrscheinlich, daß die Gesellschaften der Erde dieses Loch beachteten. Der Geist kam näher und sprach wieder, fast im Flüsterton: »Diese **Löcher** sind das **unmittelbare Resultat des Lebens der Menschheit, seiner Reisen, und den Sünden** seiner Großväter und Großmütter.

Diese Löcher, das zweite Zeichen, werden das Töten der Enkelkinder der Menschheit anzeigen und werden zum Vermächtnis des Lebens der Menschheit werden, einem Leben weit weg von der Natur. Es ist die Zeit dieser Löcher, die einen großen Übergang im Denken der Menschheit markiert. Sie werden dann vor der Wahl stehen, ob sie den alten Weg der Zerstörung fortsetzen, oder ob sie zurückkehren zur Philosophie der Erde und einer einfacheren Existenz. Dann muß eine Entscheidung gefällt werden, oder alles wird verloren sein.« Ohne weitere Worte drehte sich der Geist um und verschwand wieder im Dunst.

Großvater verbrachte die nächsten vier Tage am Höhleneingang, obwohl in diesen vier Tagen niemand mit ihm sprach, nicht einmal die Erde. Er sagte, daß es eine

Zeit großen Leidens war, des Alleinseins und eine Zeit der Sammlung. Er wußte, das diese **Dinge nicht in seiner Lebenszeit passieren würden**. Doch sie würden den Menschen in der Zukunft mit derselben Dringlichkeit und Macht passieren, mit welcher sie ihm überliefert wurden. Aber er wußte nicht, wie er diese unwahrscheinlichen Ereignisse irgend jemandem erklären sollte. Sicher würden die Schamanen und Stammesältesten verstehen, doch nicht die Gesellschaft und gewiß nicht jemand, der sich von der Erde und dem Geist entfernt hat. Er saß dort vier volle Tage regungslos, wie aus Stein.

### **Drittes Warnzeichen**

#### **Blutroter Himmel, die Nacht der blutenden Sterne**

Am Ende des vierten Tages kam das dritte Warnzeichen zu ihm. Als er auf die Landschaft starrte in Richtung Sonnenuntergang, veränderte der Himmel sich plötzlich zu einem blutigen Rot. So weit seine Augen sehen konnten, war der **Himmel tief rot**, ohne Schattierung oder Musterung. Die ganze Schöpfung schien ruhig zu werden. Zeit, Ort und Schicksal schienen in der Vorhölle zu sein, erstarrt durch den blutigen Himmel.

Er starrte lange Zeit in einem Zustand von Ehrfurcht und Entsetzen den Himmel an, denn die rote Farbe des Himmels war wie nichts, was er jemals gesehen hatte bei irgendeinem Sonnenauf- oder Sonnenuntergang.

Die Farbe war die des Menschen, nicht von der Natur und hatte einen **ekelhaften Gestank**. Es schien, **als brenne die Erde**, wo immer sie berührt wurde.

Als der Sonnenuntergang in die Nacht überging, schienen

die Sterne hellrot, die Farbe verließ nie den Himmel und überall war **Geschrei von Furcht und Schmerz zu hören.**

Wieder erschien Großvater der Geist des Kriegers, doch diesmal als Stimme aus dem Himmel. Wie Donner erschütterte die Stimme die Gegend und sagte: »Das dann ist das **dritte Zeichen, die Nacht der blutenden Sterne.** Es wird überall in der Welt bekannt werden, der **Himmel in allen Ländern wird rot sein mit dem Blut des Himmels, Tag und Nacht.**

Dann ist es so, daß mit dem Zeichen der dritten möglichen Zukunft keine Hoffnung mehr besteht. Das Leben auf der Erde, wie Menschen es leben, wird zu einem Ende kommen, und kann nicht mehr zurückgedreht werden, weder physisch, noch geistig. Wenn das während des zweiten Zeichens nicht geändert wird, erlebt die Menschheit jetzt gewiß die Zerstörung der Erde. Es ist, daß die **Kinder der Erde in die Wildnis rennen müssen und sich dort verstecken müssen.** Wenn der Himmel Feuer blutet, dann wird es **keine Sicherheit in der Welt der Menschen mehr geben.«**

Großvater befand sich in schockierendem Entsetzen als die Stimme fortfuhr: »Von dieser Zeit an, wenn die Sterne bluten bis zum vierten und letzten Zeichen wird es **vier Jahreszeiten des Friedens** geben. In diesen vier Jahreszeiten müssen sie tief in der Wildnis leben und ein neues Zuhause finden, das der Erde und dem Schöpfer nahe ist. **Nur die Kinder der Erde werden überleben. Sie müssen die Philosophie der Erde leben und dürfen nie wieder zurückkehren zum Denken der Menschen.** Und Überleben wird nicht alles sein, denn die **Kinder der Erde müssen auch vertraut sein mit dem Geist.** Und sag ihnen auch, daß sie nicht zögern sollen,

wenn das dritte Zeichen in den Sternen zu sehen ist, denn es sind doch vier Jahreszeiten zur Flucht.« Großvater sagte, daß die Stimme und der **rote Himmel für eine Woche blieben** und dann waren sie weg, so schnell wie sie gekommen waren.

## Viertes Warnzeichen

### Aufforderung zu verborgenem Leben für 10 Jahre nach den 'blutenden Sternen'

Großvater erinnerte sich nicht, wie viele Tage er am Höhleneingang verbracht hatte. Es war in der letzten Nacht an der Ewigen Höhle, als die Viertes Warnzeichen zu Großvater kam, diesmal gebracht von der Stimme eines jungen Kindes. Das Kind sprach: »Das **vierte und letzte Zeichen wird in den nächsten zehn Wintern erscheinen, die der Nacht folgen, in der die Sterne bluten**. Während dieser Zeit **wird die Erde sich selbst heilen** und die **Menschen werden sterben**. In diesen zehn Jahren müssen sich die Kinder der Erde **in der Wildnis versteckt halten**. Sie dürfen keine **dauerhaften Lager machen**, sondern müssen umherziehen, um Kontakt mit den letzten verbleibenden Kräften der Menschen zu vermeiden. Sie müssen versteckt bleiben, wie die alten Fährtensucher und den inneren Drang bekämpfen, der sie zur Rückkehr der Selbstzerstörung der Menschen verleitet. Neugier könnte viele töten.«

### **Weltweite Hungersnot, Verseuchung von Wasser, Luft und Erde, Tod der Tiere, Seuchen**

. Dann war langes Schweigen, bis Großvater zu dem Kind sprach und fragte: »Und was passiert mit der Welt der Menschen?« Da war wieder eine lange Zeit des Schweigens bis endlich das Kind wieder sprach: »Es wird eine **große Hungersnot geben in der ganzen Welt**, wie sie sich die Menschheit nicht vorstellen kann. **Wasser wird ungenießbar**, die Gifte der Sünden der Menschen geraten in die Gewässer des Erdbodens, der Seen und der Flüsse. **Getreide wird nicht mehr wachsen**, die **Tiere der Menschen werden sterben** und **Krankheit wird die Massen töten**.

### **Kannibalismus, Schmerzen, Pein, Plünderungen, Morde aus Hunger, Wasserknappheit**

Die Enkelkinder werden sich von den Resten des Todes ernähren und **überall werden Schreie von Schmerz und Pein zu hören** sein.

Umherziehende Banden werden andere Menschen jagen und umbringen, um sie zu essen, und das Wasser wird ständig knapp sein und immer knapper werden mit jedem Jahr. **Das Land, das Wasser und die Luft, all das wird vergiftet sein und die Menschheit wird in dem Zorn des Schöpfers leben.**

### **Tod in Städten und in Wildnis, Zerstörung der Städte**

Der Mensch wird sich zuerst in den Städten verstecken, doch dort wird er sterben. Einige wenige werden in die Wildnis fliehen, doch die Wildnis wird sie vernichten. Die **Menschen werden vernichtet, ihre Städte zerstört** und es ist so, daß die Enkelkinder für die Sünden ihrer

Großväter und Großmütter bezahlen müssen.«

## Wie lange noch Umkehrmöglichkeit besteht

»Ist denn da keine Hoffnung?« fragte Großvater. Das Kind sprach wieder: »Es ist **nur Hoffnung während der Zeit des ersten und zweiten Zeichens. Beim dritten Zeichen, der Nacht des Blutens, ist keine Hoffnung mehr, nur die Kinder der Erde werden überleben.** Den Menschen werden diese Warnungen gegeben: wenn unbeachtet, kann dort keine Hoffnung mehr sein, nur die Kinder der Erde werden **sich selbst reinigen vom zerstörerischen Denken der Menschheit. Die Kinder der Erde werden eine neue Hoffnung in die Gesellschaft bringen, sie leben verbunden mit der Erde und dem Geist.**«

Dann war Ruhe, die Landschaft klärte sich auf und kehrte in ihren normalen Zustand zurück und auch Großvater kam von seiner Vision zurück. Aufgerüttelt, sagte er, wanderte er in der nächsten Saison umher, versuchte zu verstehen, warum er auserwählt wurde.

## Infos über den Seher / die Quelle

Wir verdanken das Wissen über die Visionen des Stalking Wolfs einem Mann Namens Tom Brown, der 1957, im Alter von 7 Jahren, beim sammeln von Steinfossilien in einem ausgetrockneten Flussbett auf jenen Indianer traf. Dieser wurde in den nächsten Jahren sein Lehrer und Begleiter.

Zu diesem Zeitpunkt war Stalking Wolf, ein Indianer vom Stamm der südlichen Lippanappachen, 83 Jahre alt. Als er aufwuchs, lebten seine Leute versteckt in den Bergen südlich der amerikanischen Grenze, ständig bereit zur

Flucht. Die kleine Gruppe bewahrte ihre ursprüngliche Lebensart und benutze nichts, was von Weißen kam.

Im Alter von 12 Jahren erhielt Stalking Wolf - Pirschender Wolf - seinen Namen, als Stammesälteste beobachteten, wie er sich an einen Wolf heranpirschte, diesen berührte und sich zurückzog, ohne dass der Wolf etwas bemerkte. Er befand sich in seiner fünfjährigen Ausbildung zum Kundschafter. Daraufhin unterzog er sich einer ebenso langen Ausbildung zum Heiler. Es folgten, wie es ihm eine Vision angekündigt hatte, 60 Jahre des Wandern; von Küste zu Küste, von Alaska bis Patagonien. Sein Auftrag bestand darin, verschiedene Philosophien zu erforschen, deren Konzept und Spiritualität bis auf den Kern zu vereinfachen und in der Natur zu prüfen.

Stalking Wolf unterrichtete Tom Brown bis zu seinem 18. Lebensjahr.

*Stalking Wolf hat ihn nach Coyotenart unterrichtet. Beispielsweise fragte er Stalking Wolf einmal - wie er in seinem ersten Buch beschreibt - woher er, ohne es zu sehen, wusste, dass eine Eule im Baum saß. Stalking Wolfs Antwort war: »Geh und frag die Mäuse«. Es dauerte Wochen, bis Tom die Mäuse so weit befragt - beobachtet - hatte, dass Stalking Wolf mit dem direkten Unterricht fortfuhr.*

Inzwischen unterrichtet Tom Brown selbst in Survival Kursen und sechs aufeinander aufbauenden Philosophiekursen. Spiritualität steht im Vordergrund und, Stalking Wolfs Lebenssuche entsprechend, beispielsweise dynamische Meditation; d. h., dass Tätigkeit und Meditation einander nicht aufheben, sondern verstärken.

## Literatur

- 'Großvater'. Ein Leben für die Wildnis - von Tom Brown

## Links zu externen Internetseiten

- Englische Seite mit den Prophezeiungen des Stalking Wolf
- www.trackerschool.com Homepage von Tom Brown (englisch) - Informationen über seine Kurse und sein Leben

**Aktuelles auf meinen Telegram-Kanälen:** über **Prophezeiungen und Endzeitereignisse:** <https://t.me/Prophezeiungen> | über **Impfalternativen:** <https://t.me/impfalternativen> | über **Anolyt-Chlordioxid (A-CDL):** [https://t.me/A\\_CDL](https://t.me/A_CDL) | über **Wasserstoffgas (H2):** [https://t.me/Wasserstoffgas\\_H2](https://t.me/Wasserstoffgas_H2)

Buch: K. Eggenstein, G. Gutemann: "**Der Prophet Jakob Lorber verkündet bevorstehende Katastrophen und das wahre Christentum**". 17. erweiterte Aufl., 544 S., ISBN-13: 9783752661316, BoD-Verlag, Erscheinungsdatum.: 26.11.2020; 24,99 €: <https://www.bod.de/buchshop/der-prophet-jakob-lorber-verkuendet-bevorstehende-katastrophen-und-das-wahre-christentum-kurt-eggenstein-9783752661316>